Ehrenamtliches Engagement Kongress am 19.10.2019

Dokumentation

31.10.2019

Kultur Landschaftsinitiative Sankt Wendeler Land

Landkreis St. Wendel

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT ST. WENDELER LAND MBH

Gefördert durch:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

LAND AUF SCHWUNG

Vorwort

Der „Land(auf)Schwung"-Prozess im Landkreis St. Wendel hat es erneut eindrucksvoll bewiesen:

Ehrenamtliches Engagement ist insbesondere im ländlichen Raum von unschätzbarem Wert. Und dass unsere zahlreichen „Land(auf) Schwung"-Projekte derart erfolgreich waren, haben wir auch den vielen Ehrenamtlichen zu verdanken, die sich mit Leidenschaft und Sachverstand einbrachten,Projekte initiierten, umsetzten, betreuten.

Mit über 1.400 Vereinen verfügen wir in unserem St. Wendeler Land über eine vielfältige und lebendige Vereinsstruktur, über eine große Bereitschaft unserer Bürgerinnen und Bürger, sich ehrenamtlich zu engagieren. Der „Land(auf)Schwung"-Prozess zeigte aber auch, dass unsere Vereine vor großen Herausforderungen stehen, sei es die Digitalisierung oder der demografische Wandel.

Mit Projekten wie „Mitmacher gesucht – Verein(t)" oder „Paten mit Herz" haben wir uns auch dieser Themen angenommen.

Nun gilt es, die aufgebauten Strukturen zu verfestigen. Zum Wohle unserer Vereine, zum Wohle unseres St. Wendeler Landes.

Udo Recktenwald
Landrat des Landkreises St. Wendel

„Ehrenamtliches Engagement“

Kongress am 19.10.2019, Gymnasium Wendalinum

Das Bundesmodellvorhaben „Land(auf)-Schwung“ im Landkreis St. Wendel endet im Dezember 2019.

Über 40 Projekte wurden seit 2016 geplant und umgesetzt. Nun ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen und die Erfolgsfaktoren der Regionalentwicklung darzustellen, die sich während der Projektlaufzeit beim Modellvorhaben herauskristallisiert haben.

Hierzu wurde zum Kongress „Ehrenamtliches Engagement im Landkreis St. Wendel“ am 19. Oktober 2019 nach St. Wendel in das Gymnasium Wendalinum eingeladen.

Ca. 120 interessierte Gäste folgten der Einladung.

Zielgruppe

- regional
  - Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
  - Abgeordnete Bundestag, Landtag und Kreistag, Fraktionsvorsitzende der Parteien
  - Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie Saar
  - Ministerin für Ernährung und Landwirtschaft
  - Landräte saarländischer Landkreise und angrenzender Kreise
  - Vereine, Ehrenamtsbörsen, VDK, LAG Pro Ehrenamt, Vereinsring, Kreisverbände der Vereinsgemeinschaften, Ehrenamtliche
  - „Land(auf)Schwung“-Verantwortliche im Landkreis St. Wendel, Bürgermeister
  - Projektbeteiligte „Land(auf)Schwung“, Smart Village
  - Ortsvorsteher
  - Presse

„Ehrenamtliches Engagement“

Begrüßung und Fachvorträge

Begrüßung und Eröffnung durch Hugo Kern, Kernplan GmbH

Begrüßung durch Landrat Udo Recktenwald

Tina Noack

> „Wir haben Großes ins Rollen gebracht. Das darf nicht einfach enden.“
>
> (Landrat Udo Recktenwald)

Nach der Begrüßung durch Hugo Kern, Geschäftsführer der Kernplan GmbH und Landrat Udo Recktenwald folgte der erste Kurzvortrag von Tina Noack zum Thema „Vereine sind Zukunft“ und die Vorstellung der Internetplattform „vereinsplatz-wnd.de“.

Fazit: Für Vereine ist es wichtig, sich stärker mit anderen Organisationen und Initiativen zu vernetzen, dadurch Effizienz und Effektivität zu steigern, die Ressourcen dieser Organisationen und Initiativen anzuzapfen, um Herausforderungen zu meistern und neue Themen zu erschließen.

Fazit: Das Ehrenamt und dessen Förderung bilden einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft.

Monika Krächan

Danach folgte der Vortrag von Monika Krächan, Koordinatorin des Projektes „Paten mit Herz“ (Startprojekt „Land(auf)Schwung“):

Die „Paten mit Herz“ sind Zeitschenker für ältere Menschen. Sie bemühen sich um Seniorinnen und Senioren, die allein leben oder sich etwas Unterstützung in ihrem häuslichen Umfeld wünschen. Die geschulten Paten besuchen die Seniorinnen und Senioren und

- unterstützen sie bei Spaziergängen, Arztbesuchen, Einkäufen,
- haben Zeit zum Zuhören und Plaudern.
- helfen bei Behördengängen,
- verabreden sich mit ihnen zu gemeinsamen Aktivitäten.

„Gemeinsam gegen einsam“

Dr. Tobias Mettenberger, Institut für Ländliche Räume, Thünen Institut

Im Anschluss referierte Dr. Tobias Mettenberger. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesforschungsinstitut Thünen-Institut für Ländliche Räume in Braunschweig.

Dr. Mettenberger ist für die Begleitforschung „Land(auf)Schwung“ tätig und konnte dadurch Studien in vielen Modellregionen durchführen, u.a. zum Schwerpunkt Freiwilliges Engagement und Ehrenamt.

Sein Vortrag stellte Ergebnisse der Begleitforschung „Land(auf)Schwung“ zum freiwilligen Engagement in ländlichen Regionen vor.

Tobias Scheid

Tobias Scheid begleitet das Projekt Soziales Dorf Hasborn-Dautweiler für die Gemeinschaft der Ortsvereine Hasborn-Dautweiler e.V.

Er ist Dorfkoordinator im Projekt „Soziales Dorf Hasborn-Dautweiler“.

Hasborn-Dautweiler ist das Dorf der „Rückkehrer“. Im Gegensatz zur Landflucht in anderen Dörfern, ist die Anzahl der Rückkehrer überdurchschnittlich hoch. Aus diesem Grund entschied man sich, die Erfolgsfaktoren in Hasborn-Dautweiler herauszufinden und ggf. weiter auszubauen, um es im zweiten Schritt auch auf andere Dörfer übertragbar zu machen.

Er berichtete über den Verlauf des Projektes und die Ergebnisse.

Uwe Luther „Smart Village Remmesweiler"

Thomas Gebel „Hauptamt stärkt Ehrenamt"

Jimmy Hartwig

Uwe Luther als Vorsitzender der Vereinsgemeinschaft Remmesweiler berichtet über das Projekt „Smart Village Remmesweiler." Im Projekt Zukunft Dorf wurde eine der wichtigsten Fragen der Zukunft der Dörfer diskutiert: wie versorgen wir unsere Menschen in den Dörfern, wenn der letzte Dorfladen geschlossen hat?

Mit dem Projekt „Smart Village Remmesweiler" soll – unter Einbeziehung regionaler Händler und Start-Ups und mit ehrenamtlicher Unterstützung – ein innovatives, digitales Nahversorgungsmodell etabliert werden. Das Projekt wird aktuell auf weitere Orte und den Landkreis Merzig-Wadern ausgedehnt.

Von Thomas Gebel (KuLanI Sankt Wendeler Land e.V. und Leiter des Amtes „Entwicklung ländlicher Raum und Ehrenamt" im Landkreis St. Wendel) wurde über die aktuelle Förderkulisse „Hauptamt stärkt Ehrenamt - von der Ehrenamtsbörse hin zur Ehrenamtskoordinierungsstelle" berichtet.

In diesem Verbundprojekt, das der deutsche Landkreistag (DLT) mit 18 Landkreisen im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) des BMEL durchführt, soll entwickelt und erprobt werden, wie auf Ebene der Landkreise erfolgversprechende und nachhaltige Strukturen zur Unterstützung des Ehrenamts aufgebaut bzw. verbessert werden können.

Jimmy Hartwig, ehemaliger Fußball-Nationalspieler und Integrationsbotschafter des DFB, berichtete als Hauptredner des Kongresses über „Die Bedeutung des Ehrenamtes für die Gesellschaft mit besonderem Augenmerk auf den Fußball": Millionen Menschen engagierten sich freiwillig, das sei ein gewaltiges Geschenk für den Sport. Das Ehrenamt sei das Fundament des Fußballs.

> „Ohne Ehrenamt wäre ich kein Bundesligaprofi geworden."
>
> (Jimmy Hartwig)

„Ehrenamtliches Engagement“

im Landkreis St. Wendel – Podiumsdiskussion und Fazit

Die abschließende Podiumsdiskussion mit Ministerin Monika Bachmann, MdB Nadine Schön, Tina Noack, Jimmy Hartwig, Landrat Udo Recktenwald und Uwe Luther wurde von Hugo Kern moderiert.

Fragen waren unter anderem:

- was macht das Ehrenamt schwierig, was gefährdet das Ehrenamt?
- welche Lösungen gibt es?
- wie weit kann die Digitalisierung gehen, ohne dass der Kontakt zu den Menschen verloren geht (wir wollen doch nicht, dass die Älteren in einem Raum sitzen und sich über Whatsapp begrüßen)?
- hat der Bund mit dem Modellprojekt die richtigen Fragen gestellt, insbesondere durch die Kombination von Wertschöpfung und Ehrenamt?
- warum haben wir hier das Modellprojekt eigenmächtig um das Thema Zukunft Dorf erweitert?
- was macht die saarländischen Politik (die ja viel näher an den Menschen ist), was kann die Politik leisten, um Ehrenamt in unserer Gesellschaft zu unterstützen?
- hat die Zivilgesellschaft, wie wir sie heute kennen, eine Zukunft oder wird das zukünftige Leben ausschließlich im Netz abspielen?
- wo sehen Sie Parallelen zwischen Fußball und dem sonstigen Ehrenamt, was kann Ehrenamt von Fußball lernen?
- brauchen wir Machertypen in allen Bereichen, welche Tipps haben sie für uns?
- warum funktionieren Dörfer wie Remmesweiler, was ist das Erfolgsgeheimnis?
- was können andere Dörfer davon lernen?

Fazit

- Ehrenamt ist zukünftig wichtiger denn je, als Gegenpol zur digitalisierten Welt.
- Wir brauchen das Ehrenamt genauso wie die Digitalisierung.
- Verbindung von beiden Welten schafft die Zukunft.
- Das Dorf hat Zukunft, wenn wir uns unserer Stärken bewusst werden.

Ohne Macher keine Mitmacher!

Die Podiumsdiskussion zum Abschluss
(v.l.n.r.: Hugo Kern, Nadine Schön MdB, Landrat Udo Recktenwald, Jimmy Hartwig, Ministerin Monika Bachmann, Uwe Luther, Tina Noack)

i www.landaufschwung-wnd.de

KERN PLAN

Herausgeber/Impressum: Kernplan GmbH · Dipl.-Ing. Hugo Kern · Dipl.-Ing. Sarah End
Tel. 0 68 25 - 4 04 10 70 · Kirchenstraße 12 · 66557 Illingen · www.kernplan.de · info@kernplan.de

Kooperationspartner: Wirtschaftsförderungsgesellschaft St. Wendeler Land mbH · Geschäftsführer Hans-Josef Scholl
Tel. 0 68 51 - 90 30 · Werschweilerstr. 40 · 66606 St. Wendel · www.wfg-wnd.de · info@wfg-wnd.de